

Ordnung
für das Zentrum für Infektionsforschung (ZINF)
der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Vom 19. Juli 2010

Aufgrund des Art. 19 Abs. 5 Satz 5 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) vom 23. Mai 2006 (GVBl S. 245, BayRS 2210-1-1-WFK), zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes zur Änderung des Bayerischen Hochschulgesetzes, des Bayerischen Hochschulpersonalgesetzes, des Bayerischen Hochschulzulassungsgesetzes und anderer Gesetze vom 7. Juli 2009 (GVBl S. 256) in Verbindung mit § 13 Abs. 4 der Grundordnung der Julius-Maximilians-Universität Würzburg erlässt der Senat der Julius-Maximilians-Universität Würzburg auf Vorschlag der Hochschulleitung, der im Benehmen mit der Leitung des Zentrums für Infektionsforschung (ZINF) ergeht, folgende Ordnung für das ZINF:

Präambel

Die Julius-Maximilians-Universität (JMU) Würzburg sieht sich der wissenschaftlichen Forschung und Lehre auf international höchstem Niveau verpflichtet. Um diesem Anspruch gerecht zu werden können an der JMU zentrale wissenschaftliche Einrichtungen zu Themen mit herausragender Bedeutung für die Entwicklung der Universität gebildet werden. Abhängig von den der Einrichtung zur Verfügung stehenden externen Ressourcen werden die zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen in eine der drei nachfolgenden Kategorien eingestuft:

1. Zentrale wissenschaftliche Einrichtung als Forum: Diese Kategorie umfasst zentrale wissenschaftliche Einrichtungen mit geringen oder keinen externen Ressourcen, typischerweise in einer zeitlich begrenzten Vorbereitungsphase von größeren Drittmittelprojekten.
2. Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen als voll ausgebaute Zentren: Diese werden durch herausragende Drittmiteleinahmen und entsprechend breite und intensive Aktivitäten in der Forschung und/oder in der Lehre charakterisiert und vertreten einen ausgewiesenen wissenschaftlichen Schwerpunkt einer oder übergreifend mehrerer Fakultäten.

Die Einstufung einer zentralen wissenschaftlichen Einrichtung zu diesen Kategorien wird von der Hochschulleitung alle zwei Jahre überprüft und nach Stellungnahme des Hochschulrats und des Senats unter Einbeziehung der Evaluierungen durch den wissenschaftlichen Beirat gegebenenfalls neu festgelegt. Die Einstufung wird alljährlich in der Universität bekannt gegeben.

§ 1
Name

Die zentrale wissenschaftliche Einrichtung führt den Namen „Zentrum für Infektionsforschung“ (ZINF) und ist auf dem Gebiet der Infektionsforschung tätig.

§ 2 Zielsetzung

Ziel des ZINF ist es, die bestehenden fakultätsübergreifenden Lehrkapazitäten und Forschungsarbeiten an der Universität Würzburg auf dem Gebiet der Infektionsforschung zusammen zu fassen. Durch strategische Planungen zur wissenschaftlichen Schwerpunktsetzung und mit dem Betrieb moderner Technologieplattformen soll sicher gestellt werden, dass die Universität Würzburg ihre im nationalen und internationalen Wissenschaftsbetrieb herausgehobene Stellung in der Infektionsforschung wahrnehmen und weiter ausbauen kann. Die Gestaltung der studentischen Lehre auf dem Gebiet der Infektionsbiologie in Bachelor- und Master-Studiengängen der Universität Würzburg, sowie das Angebot von Fortbildungs- und Mentorenprogrammen für die weiterführende Ausbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses soll die Universität Würzburg für hoch begabte Studierende, Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen und Spitzenforscher und Spitzenforscherinnen aus dem Ausland besonders attraktiv machen.

§ 3 Aufgaben

Das ZINF fördert und unterstützt schwerpunktmäßig interdisziplinäre Forschungen auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten. Es hält Infrastruktur für die Durchführung von Forschungsvorhaben von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen vor. Zu den Aufgaben gehört insbesondere auch der Aufbau und der Betrieb von Nachwuchsgruppen, die administrativ mit dem Institut für Molekulare Infektionsbiologie der Universität Würzburg assoziiert sind.

§ 4 Mitgliedschaft

(1) Als Mitglieder gehören dem ZINF an:

1. der Vorstand des Instituts für Hygiene und Mikrobiologie,
der Vorstand des Instituts für Molekulare Infektionsbiologie,
die Vorstände des Instituts für Virologie und Immunbiologie,
der Inhaber/
die Inhaberin des Lehrstuhls für Mikrobiologie des Theodor-Boveri-Instituts für Biowissenschaften,
2. der Direktor/die Direktorin der Medizinischen Klinik und Poliklinik II,
3. die Leiter und Leiterinnen der am ZINF eingerichteten Nachwuchsgruppen,
4. die Sprecher und Sprecherinnen der im Bereich der Infektionsforschung arbeitenden Sonderforschungsbereiche, Forschungszentren und Graduiertenkollegs,
5. die Teilprojektleiter und Teilprojektleiterinnen von SFB im Bereich der Infektionsforschung,
6. der Sprecher/die Sprecherin der Klasse „Infection and Immunity“ der Graduate School of Life Science (GSLS),
7. der Sprecher/die Sprecherin des Rudolf-Virchow-Zentrums für Experimentelle Biomedizin (RVZ),

8. der Sprecher/die Sprecherin des Interdisziplinären Zentrums für Klinische Forschung (IZKF) der Medizinischen Fakultät
 9. die Dekane/Dekaninnen der Medizinischen Fakultät und der Fakultät für Biologie (beratend).
- (2) Die Aufnahme weiterer Mitglieder erfolgt auf Vorschlag des Vorstandes durch Beschluss der Mitgliederversammlung.
- (3) Die Mitgliedschaft endet
1. durch schriftliche Austrittserklärung auf eigenen Wunsch,
 2. durch Ausscheiden als Leiter/Leiterin einer Nachwuchsgruppe, als Sprecher/Sprecherin oder als Teilprojektleiter/Teilprojektleiterin eines SFBs, Forschungszentrums oder Graduiertenkollegs, sofern die Mitgliedschaft nicht nach einem anderen unter Absatz 1 genannten Kriterium erhalten bleibt,
 3. durch Ausschluss aus einem wichtigen Grund, der mit 2/3-Mehrheit von der Mitgliederversammlung beschlossen werden muss, oder
 3. durch Ausscheiden als Mitglied aus der Universität Würzburg.
- (4) Die Mitglieder haben das Recht und die Pflicht, an den Aufgaben des ZINF und seiner Entwicklung mitzuwirken. Sie sind berechtigt, im Rahmen der Möglichkeiten seine Ressourcen mitzunutzen. Die Mitglieder haben bei Antragstellungen und der Erstellung der erforderlichen Berichte mitzuwirken.

§ 5 Organe

Organe des Zentrums für Infektionsforschung sind:

1. die Mitgliederversammlung
2. der Vorstand
3. der Sprecher / die Sprecherin des ZINF

§ 6 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung ist mindestens einmal jährlich schriftlich mit einer Frist von zwei Wochen unter Mitteilung der Tagesordnung durch den Sprecher/die Sprecherin einzuberufen. Außerordentliche Mitgliederversammlungen können einberufen werden, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder dies schriftlich bei dem Sprecher/der Sprecherin beantragt.
- (2) Die Mitgliederversammlung hat insbesondere folgende Aufgaben:
1. Entgegennahme des Berichtes des Sprechers/der Sprecherin
 2. Entgegennahme der Berichte der Nachwuchsgruppen
 3. Beratung und Beschlussfassung über die weitere Tätigkeit des ZINF
 4. Erstellung einer Vorschlagsliste für die Bestellung der Mitglieder für den wissenschaftlichen Beirat
 5. Auswahl der Leiter/der Leiterinnen der Nachwuchsgruppen unter Mitwirkung des wissenschaftlichen Beirates
 6. Aufnahme weiterer Mitglieder nach § 4 Abs. 2
 7. Ausschluss von Mitgliedern nach § 4 Abs. 3

- (3) Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das von dem Sprecher/der Sprecherin und dem Protokollführer/der Protokollführerin zu unterzeichnen ist. Eine Ausfertigung des Protokolls ist der Hochschulleitung zuzusenden.
- (4) Sofern ein Mitglied nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen kann, ist eine Stimmrechtsübertragung auf ein anderes Mitglied möglich. Jedes Mitglied darf nur eine Stimmrechtsübertragung ausüben.

§ 7 Vorstand

- (1) Der Vorstand setzt sich zusammen aus den Vorständen und dem Inhaber/der Inhaberin der unter § 4 Abs. 1 Ziffer 1 genannten Institute und Lehrstühle sowie dem Direktor/der Direktorin der Medizinischen Klinik II (§ 4 Abs. 1 Ziffer 2). Sie werden von der Hochschulleitung der Universität Würzburg zu Mitgliedern des Vorstands bestellt; die Bestellung gilt für die Dauer der Bestellung zum Vorstand des jeweiligen Instituts, zum Direktor/der Direktorin der Medizinischen Klinik II bzw. der Inhaberschaft des Lehrstuhls. Das jeweilige Mitglied des Vorstands bleibt bis zur Neubestellung seines/ihrer Nachfolgers/Nachfolgerin im Amt.
- (2) Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten zuständig, für die in dieser Ordnung nicht eine andere Zuständigkeit festgelegt ist; er führt die laufenden Geschäfte des ZINF.
- (3) Der Vorstand tritt nach Bedarf zusammen. Eine Sitzung ist einzuberufen, wenn wenigstens zwei Mitglieder des Vorstandes dies verlangen. Die Sitzungen werden von dem Sprecher/der Sprecherin einberufen und geleitet. Die Tagesordnung der Vorstandssitzung ist den Vorstandsmitgliedern mindestens eine Woche vor dem Sitzungstermin zur Verfügung zu stellen.

§ 8 Sprecher/Sprecherin

- (1) Der Vorstand wählt aus seiner Mitte den Sprecher/die Sprecherin und eine Stellvertretung jeweils für die Dauer von vier Jahren. Wiederwahl ist zulässig. Der Sprecher/die Sprecherin bleibt bis zur Neuwahl im Amt.
- (2) Der Sprecher/die Sprecherin handelt für das ZINF und vertritt es nach außen. Er/sie hat darüber hinaus folgende Aufgaben:
 1. Einberufung der Mitgliederversammlung im Einvernehmen mit dem Vorstand
 2. Einberufung der Sitzungen des Vorstandes
 3. Leitung der Mitgliederversammlung und der Sitzungen des Vorstandes
 4. Vollzug der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstandes
 5. Koordination der Aktivitäten der einzelnen Nachwuchsgruppen
 6. Bewirtschaftung der dem ZINF zur Verfügung stehenden Mittel
- (3) Im Benehmen mit der Stellvertretung legt der Sprecher/die Sprecherin die Vertretungsregelungen fest. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes unterstützen den Sprecher/die Sprecherin in der Erfüllung seiner/ihrer Aufgaben.
- (4) Der Sprecher oder die Sprecherin ist Vorgesetzter bzw. Vorgesetzte der dem ZINF zugeordneter Beamten und Beamtinnen, Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen.
- (5) Unbeschadet seiner oder ihrer Verantwortlichkeit kann der Sprecher oder die Sprecherin einzelne Mitglieder des ZINF mit der Wahrnehmung von Aufgaben betrauen.

§ 9 Wissenschaftlicher Beirat

(1) Zur Unterstützung und zur Beratung der Universitätsleitung und des Vorstands des ZINF wird ein wissenschaftlicher Beirat gebildet, der aus bis zu zehn auswärtigen Wissenschaftlern besteht und in dem möglichst alle Fachrichtungen des ZINF repräsentiert sein sollen. Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates werden auf Vorschlag der Mitgliederversammlung von dem Präsidenten/der Präsidentin der Universität Würzburg bestellt. Scheidet ein Mitglied des wissenschaftlichen Beirates vorzeitig aus, wird sein Nachfolger aufgrund eines Vorschlages des Vorstandes im Einvernehmen mit den übrigen Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirates bestellt. Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates werden für die Dauer von bis zu vier Jahren bestellt. Eine Verlängerung um bis zu vier Jahren ist jeweils möglich.

(2) Der wissenschaftliche Beirat wählt aus seinen Mitgliedern eine(n) Vorsitzenden/Vorsitzende und eine Stellvertretung. Die Amtszeit des Vorsitzenden/der Vorsitzenden und der Stellvertretung beträgt vier Jahre. Wiederwahl ist möglich. Der/die Vorsitzende koordiniert die Aktivitäten des wissenschaftlichen Beirates und vertritt den wissenschaftlichen Beirat gegenüber dem ZINF und gegenüber Dritten.

(3) Der Sprecher/die Sprecherin des ZINF beruft den wissenschaftlichen Beirat im Einvernehmen mit dem/der Vorsitzenden mindestens einmal in 2 Jahren ein. Auf Verlangen des Präsidenten/der Präsidentin der Universität Würzburg, des Sprechers/der Sprecherin oder der Mehrheit der Mitglieder des ZINF ist der wissenschaftliche Beirat einzuberufen. Der wissenschaftliche Beirat berichtet dem Sprecher/der Sprecherin des ZINF schriftlich.

(4) Der wissenschaftliche Beirat soll die Forschungsarbeiten am ZINF bewerten und insbesondere auch die Nachwuchsgruppen und deren Forschungsarbeiten begleitend beraten und beurteilen. Er wirkt ferner bei der Auswahl der Leiter/der Leiterinnen der Nachwuchsgruppen mit.

(5) Eine angemessene Beteiligung beider Geschlechter sollte bei der Besetzung des Gremiums angestrebt werden.

§ 10 Geschäftsgang

Soweit diese Ordnung nichts anderes regelt, finden für den Geschäftsgang in der Mitgliederversammlung, im Vorstand und im wissenschaftlichen Beirat die Regelungen in der Grundordnung der Universität Würzburg entsprechende Anwendung.

§ 11 Nachwuchsgruppen

(1) Eine Nachwuchsgruppe ist die organisatorische Zusammenfassung von Personen, Personal- und Sachmitteln zur Durchführung von Forschungsprojekten. Sie besteht aus dem Gruppenleiter/der Gruppenleiterin, den wissenschaftlichen und sonstigen Mitarbeitern. Im Rahmen der Aufgabenstellung des ZINF (§ 2) arbeitet jede Nachwuchsgruppe an Forschungsprojekten und beteiligt sich an der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und dem Lehrangebot des ZINF. Bei ihren Forschungs-, Ausbildungs- und Lehraktivitäten stimmen sich die Nachwuchsgruppen mit den anderen Mitgliedern des ZINF ab. Über die Einrichtung, Änderung und Auflösung einer Nachwuchsgruppe sowie ihrer Ausstattung mit Raum-, Personal- und Sachmitteln im Rahmen der dem ZINF zur Verfügung stehender Ressourcen entscheidet die Mitgliederversammlung nach Anhörung des wissenschaftlichen Beirates.

(2) Über die Verwendung der Ausstattungsmittel einer Nachwuchsgruppe entscheidet ihr Leiter/ihre Leiterin, über die Verwendung der mehreren Nachwuchsgruppen zur gemeinsamen Nutzung zugeordneten Ausstattung entscheidet der Vorstand. Zentrale Einrichtungen des ZINF stehen allen Nachwuchsgruppen und den anderen Mitgliedern des ZINF zur Verfügung.

§ 12 Nutzung des ZINF

(1) Universitätsmitglieder, deren Arbeits- und Ausbildungsbereich einen Schwerpunkt in der Infektionsforschung hat, sowie Doktoranden/Doktorandinnen und Stipendiaten/Stipendiatinnen in diesem Bereich können auf Antrag am ZINF tätig werden. Andere Mitglieder der Universität Würzburg und sonstige Gruppen (z.B. Gastwissenschaftler) können auf Antrag eines Mitgliedes des ZINF als dessen Gast(gruppe) von dem Sprecher/der Sprecherin am ZINF zugelassen werden. Werden für den Gast/die Gastgruppe Räume oder Mittel benötigt, über die der gastgebende Wissenschaftler/die gastgebende Wissenschaftlerin des ZINF nicht verfügt, soll der Vorstand des ZINF eine Entscheidung über die Verfügungsstellung anderer Räume oder Mittel herbeiführen.

(2) Am ZINF tätige Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen unterliegen den für die Räume und Einrichtungen geltenden Regelungen (z.B. Benutzungsordnung). Bei wiederholten oder schwerwiegenden Verstößen können sie von dem Sprecher/der Sprecherin zeitweilig oder dauernd nach Maßgabe der dafür geltenden Regelungen von den Nutzungsmöglichkeiten des ZINF unter schriftlicher Angabe der Gründe ausgeschlossen werden. Der Ausschluss berührt entstandene Verpflichtungen nicht.

§ 13 Zentrale Verwaltungsaufgaben

(1) Die Verwaltung des ZINF wird durch die Institutsverwaltung des Instituts für Molekulare Infektionsbiologie wahrgenommen; das Nähere ist unmittelbar zwischen dem Vorstand des Instituts für Molekulare Infektionsbiologie und dem Sprecher/der Sprecherin des ZINF einvernehmlich zu regeln.

(2) Das Institut für Molekulare Infektionsbiologie erledigt alle bei den Nachwuchsgruppen des ZINF anfallenden laufenden Verwaltungsaufgaben. Die Verwaltungszuständigkeiten im Übrigen bleiben davon unberührt.

(3) Anträge der Nachwuchsgruppen auf Drittmittel sind dem Sprecher/der Sprecherin anzuzeigen.

§ 14 Finanzierung

Finanzierungs- und Personalzusagen oder die Inaussichtstellung von Haushaltsmitteln oder Personalstellen für die Einrichtung und/oder den Betrieb des ZINF werden gesondert geregelt.

§ 15 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Zugleich tritt das bisherige für das ZINF geltende Statut außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Würzburg vom 23. März 2010.

Würzburg, den 19. Juli 2010

Der Präsident

.....
Prof. Dr. A. Forchel

Die Ordnung für das Zentrum für Infektionsforschung (ZINF) der Julius-Maximilians-Universität Würzburg wurde am 20. Juli 2010 in der Universität niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 21. Juli 2010 durch Anschlag in der Universität bekannt gegeben. Tag der Bekanntgabe ist daher der 21. Juli 2010

Würzburg, den 23. Juli 2010

Der Präsident

.....
Prof. Dr. A. Forchel
